

A romantic close-up of a man and a woman. The man is on the left, shirtless, with a beard. The woman is on the right, wearing black lace lingerie, with her hand resting on the man's chest. The background is dark and moody.

CLAIRE BLACK

HEISSE ZUMBAEKSTASE

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21763

GRATIS

»ENTLADENE EKSTASE«

VON CLAIRE BLACK

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

CBL105EPUBYKQZ

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER:

© LIGHTFIELDSTUDIOS @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-8392-8
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

HEISSE ZUMBAEKSTASE

»Zumba – das ist zum einen eine echt schweißtreibende Angelegenheit, zum anderen ist es der Tanz und der Rhythmus, der dieses Work-out so beliebt macht. Es ist wohl ein Mix aus Intervalltraining und ganz viel Spaß an Bewegung, und dein Body dankt es dir auch. Woher Zumba kommt? Soll ich weiterlesen, oder checkst du allmählich, womit du deine Silvestervorsätze füllen willst? Ist nicht ohne, dein Zumba.« Lisa sah ihre Freundin an und wartete auf eine Antwort von ihr.

Beide hatten sie noch Urlaub und konnten noch mal in Ruhe überdenken, was sie nun eigentlich wollten und danach erst ein geeignetes Studio auswählen.

Obwohl Britta und Lisa beide nicht ganz schlank waren, meinte Britta: »Ist doch wohl klar, dass ich das Ding durchziehe. Schau dir mal meinen Hintern an, der ist prall wie eine Pampelmuse. Und das ganz ohne Aufspritzen, ich muss was tun. Und schau nur meine Hüften ...« theatralisch zog sie ein kleines Speckröllchen hervor! »Nein, Lisa, dieses Jahr lasse ich meine guten Vorsätze nicht schon am dritten Januar in der Versenkung verschwinden. Dieses Jahr steigt der Luftballon hoch empor und kommt erst wieder herunter, wenn ich zehn Kilo runter habe.«

»Dann kannst du dir aber eine andere Frau suchen«, meinte Lisa, »ich mag dich nämlich genau so, wie du bist.«

»Aber ich mich nicht«, maulte Britta.

»Okay, okay, habe verstanden. Gehen wir es doch mal durch, schauen uns im Netz nach Studios um und was die alles so zu bieten haben.«

»Oh, hier, sieh mal!« Lisa deutete auf einen jungen Farbigen, der echt knuffig aussah. Obwohl sie nicht auf Männer stand, musste sie zugeben, dass dieser Typ tatsächlich alles hatte, was es brauchte, um eine Frau schwach werden zu lassen, wenn sie denn auf Männer stand.

Auch Britta riskierte einen Blick und resümierte: »Na, wenn der Kerl den Kurs leitet, wird wohl manch eine Frauenmöse feucht werden. Wow, der sieht echt zum Anbeißen aus.«

»Sag ich doch«, meinte Lisa und musste grinsen.

»Lisa, bitte.« Britta schüttelte den Kopf. »Was soll denn das! Nur, weil ich mal was gesagt habe – hey, wir zwei sind lesbisch, und der Typ da ist vermutlich stockschwul. Verbindet uns ja etwas – irgendwie. Man kann doch solch eine Zuckerschnitte geil finden, ohne dass ich gleich meine Beine öffne. Ich bin ja nun nicht mit Blindheit geschlagen.«

Lisa grinste nur, dann schauten sie sich im Internet das Studio mit dem originellen Namen »Pik 39« an, vermutlich hieß es so, weil es in der Piktorastraße 39 zu finden war, und Britta meinte: »Na los, dann lass es uns gleich mal anschauen, hat ja noch offen.«

»Hey, hey«, meinte Lisa, »nicht so schnell. Ich hab nichts zum Anziehen. Wir müssen dann aber auch gleich in einem Sportgeschäft vorbeischaun. Dieses olle Schlabberzeug, was ich habe, damit schäme ich mich aber.«

»Na, wenn du's mal endlich einsiehst«, meinte Britta und grinste, »ich brauch selbst auch noch ein paar Schuhe, kriegen wir alles in der Stadt. Aber bloß keine Leggings, da schwitzt du dich tot drin – irgendwas Kurzes, das passt auch besser zum Zumba.«

»Damit man sieht, wie man mit dem Arsch wackelt, oder was?«, meinte Lisa und verdrehte die Augen.

Dass Britta aber auch immer so vorschnell war! Dabei hatte sie noch gar nicht zu Ende gelesen, denn sie wollte eigentlich noch loswerden, dass der ganze Hype damals auf die Sängerin Shakira zurückging, die diese Bewegungen erst publik gemacht hatte, da sie diese für ein besonderes Lied einstudiert hatte. Seit diesem Tag war Zumba in aller Munde. Nicht nur, weil es unzählige Kalorien verbrauchte und als echtes Ausdauertraining galt, nein, die Kombi aus Musik und sportlichen Bewegungseinheiten kam gut an, und so war es kein Wunder, dass die Kurse öfter mal ausgebucht waren.

»Pass bloß auf, dass du nicht zu dürr wirst«, meinte Britta und klatschte der Freundin mit der flachen Hand auf den Hintern. »Ich steh auf deinen Hintern, habe ich dir das schon gesagt?«

»Schon tausend Mal«, meinte Lisa, und so gingen die zwei los und schauten sich erst einmal das »Pik 39« von außen an. Es gefiel und sie traten ein. Das Studio hatte auch am Samstagabend bis dreiundzwanzig Uhr geöffnet, das fanden beide Frauen gut.

»Da müssen wir uns nicht so hetzen«, meinte Britta, die Lederwarenfachverkäuferin war und hin und wieder schon mal, samstags bis sechs Uhr arbeiten musste.

Lisa hatte es da besser, sie war freie Lektorin und konnte von zu Hause aus arbeiten, was Britta immer ein wenig eifersüchtig werden ließ. Aber für sie wäre das wohl nichts gewesen, den ganzen Tag über an Manuskripten zu feilen und das Beste herauszuholen. Nein, sie war die geborene Verkäuferin, sie konnte sagen, was sie wollte, ihre Kundinnen kauften alles von ihr, weil sie so wundervoll überzeugend klang.

Als sich die beiden, immer noch dick eingemummelt, zum Anmelden in das Studio begaben, leuchteten die Augen der zwei Mädels auf. Ja, es war genau das richtige Studio für sie, es wirkte angenehm nüchtern und es lag nicht weit von ihrer Wohnung entfernt. In der dunklen Jahreszeit nicht ganz unwichtig. Außerdem gefielen Lisa und Britta die kleinen Sitznischen, obwohl die Leute eigentlich hierherkamen, um zu trainieren, und nicht, um zu sitzen.

Aber Zumba war ja nur einer der Kurse, die dieses Studio anbot, und von der Warte aus war es wirklich angenehm, hier aufgenommen zu werden. Eine nette junge Frau, welche Lisa und Britta beriet, fragte alles ab, was auf ihrem Fragebogen stand. Das Studio bot in der Tat drei Freistunden an. Danach band man sich für ein Jahr daran, was nichts Ungewöhnliches war. Man konnte Kurse wechseln, es herrschte viel Freiraum und das gefiel Britta sehr.

»Gut zu wissen«, meinte auch Lisa, »ein bisschen Flexibilität kann ja nie schaden, und vielleicht habe ich ja gar keinen Spaß.«

»Wird nicht passieren«, entgegnete die nette Frau am Empfang. »Josh wird euch mitnehmen auf eine Reise, die so was von geil ist. Keiner drillt die Frauen so wie er, aber er ist der Beste. Die Sounds werden erst langsam gesteigert – er beginnt auch erst mit langsamen Übungen, doch dann bekommt ihr die volle Dröhnung.«

»Josh? Ist das der nette junge Typ vom Cover?« Britta hüstelte, als sie sich einen scheelen Blick von Lisa einfieng.

»Geile Socke, nicht wahr? Ja, das ist er, und hat bis jetzt noch jeder Frau zu einem Superbody verholfen. Der einen früher, der anderen eben später. Ich mag ihn, leider steht er auf Männer.«

Triumph lag in dem Blick, den Lisa Britta zuwarf, doch diese schnaubte nur kurz und sagte: »Wo muss ich unterschreiben?«

Denise, wie das Goldkehlchen hieß, welches so viel plapperte, wies auf die rechte Ecke.

»Ja dann, bis Samstag«, meinte sie, »ihr werdet es nicht bereuen, ganz bestimmt nicht!«

»Alles klar«, ließ sich Britta vernehmen und Lisa sah Denise mit treuen Hundeaugen an – sie fand, dass Britta maßlos übertrieb. Dann gingen sie los, um Sportsachen zu kaufen.

Britta wusste nicht wirklich, welches Paar Schuhe sie nun nehmen sollte, Lisa entschied sich für so ein heißes Outfit, dass Britta es ihr regelrecht aus den Händen riss und es posthum wieder auf den Ständer zurückmanövrierte.

»Sag mal, spinnst du? Ich will nicht, dass man den ganzen Abend auf den Arsch meiner Freundin starrt«, meinte Britta, leicht angefressen. »Da guckten ja schon die Arschbacken raus. Hier, das Outfit ist immer noch sexy – zieh mal an, sprengt nicht so den Rahmen. Bauchfrei, elastische Shorts, dazu grellbunte Schuhe.«

Auch das hatte etwas, und da Lisa sich immer relativ schnell entschied, entschied sie sich halt dafür – obwohl sie das andere Teil vom Style her besser fand.

Viel anstrengender gestaltete sich der Schuhkauf, der den Verkäufer an seine Grenzen trieb. Da Britta schon immer Problemfüße hatte, um es salopp auszudrücken, wurden an die zwanzig Paar Laufschuhe anprobiert, bis sie sich für das Preiswerteste aller Paare entschied, da sie der Meinung war, dass sie genau in diesen am bequemsten laufen konnte.

Lisa beobachtete gebannt das Gesicht des Verkäufers, doch der war offenbar nur froh, dass diese Frau endlich den Laden verließ. Hätte er jeden Tag so eine Kundin, er würde vermutlich seinen Job schmeißen. Aber schick waren die Sachen allemal.

Lisa probierte ihre zu Hause gleich an und Britta schmunzelte: »Also würden wir jetzt nicht noch was essen gehen, ich